

Pressemitteilung

Fünfte Runde der Tarifverhandlungen in der Papier- und Kunststoffverarbeitung: Arbeitgeber setzen auf Vernunft bei ver.di und zeigen sich abschlussbereit

Berlin, 14.2.2019. Der Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) und die Gewerkschaft ver.di setzen am 19. Februar ihre Tarifverhandlungen in Berlin fort. Die Arbeitgeber streben in dieser fünften Runde weiterhin einen gemeinsamen Abschluss an; die Verhandlungen sind daher zeitlich unbefristet. Nachdem es in der letzten Runde keine Annäherung zwischen den Tarifparteien gab, setzt der HPV-Verhandlungsführer Jürgen Peschel darauf, dass sich die Gewerkschaft flexibler zeigen wird.

„Mit Blick auf die sich eintrübende Konjunktur erwarten wir, dass sich bei ver.di die Vernunft durchsetzen wird. Bei einer prognostizierten Preissteigerungsrate von 1,5 Prozent im laufenden Jahr bietet unser Angebot von 4,6 Prozent mehr Lohn schließlich ein echtes Plus für die Beschäftigten im Geldbeutel. Wir haben damit eine gute Grundlage für die weiteren Verhandlungen und einen fairen Tarifabschluss geschaffen“, sagte Peschel.

„Die Situation in vielen Teilbranchen war bereits in den letzten Jahren recht angespannt; das haben wir sachlich, detailliert und mit treffenden Argumenten begründet. Zu unserer bereits schwierigen branchenspezifischen Situation kommt nun noch ein stotternder Konjunkturmotor hinzu, von den bestehenden wirtschaftlichen Risiken in Europa und der Welt ganz zu schweigen. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben haben uns signalisiert, dass unser Angebot durchaus fair ist, auch und gerade vor dem Hintergrund, dass die letzte Lohnerhöhung noch nicht einmal ein Jahr zurückliegt. Sie haben ein Gespür dafür, dass Tarifabschlüsse, die Arbeitsplätze gefährden, ein vergiftetes Geschenk sind. Wir setzen darauf, dass diese Botschaft auch bei ver.di ankommt. Aktuell wurde dies bei Tarifabschlüssen in anderen Branchen von Gewerkschaften gezeigt“, sagte Peschel.

Die fünfte Verhandlungsrunde zwischen HPV und ver.di beginnt am 19. Februar 2019 um 13.00 Uhr im Steigenberger Hotel Am Kanzleramt, Ella-Trebe-Straße 5, 10557 Berlin. Für Fragen und Interviews stehen Ihnen der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel, und der Hauptgeschäftsführer Stefan Rössing gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV
T 030 / 24 78 183-10
E stefan.roessing@hpv-ev.org

Wolfram Zabel, Geschäftsführung 74z Consult
T 0151 / 2345 3262
E waz@74z.de

Der **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.** vertritt als Dachverband von neun regionalen Landesverbänden und einem fachlichen Arbeitgeberverband die Interessen der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie in Deutschland. Als Spitzenverband der Branche verleiht er 600 Betrieben mit über 100.000 Mitarbeitern in sozial- und tarifpolitischen Fragen international und auf Bundesebene eine Stimme. So ist der HPV die arbeitgeberseitige Tarifvertragspartei von ver.di. Außerdem vertritt er die Brancheninteressen in der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).
